

Horseathlon® – die neue Pferdesportdisziplin

Am 4. Juli 2010 findet auf der Reitanlage des Kavallerie- und Reitvereins Oberwiggertal in Dagmersellen die zweite Auflage des Horseathlon Dagmersellen statt. Die Premiere vom 21. Juni 2009 darf durchaus als gelungen bezeichnet werden und fand in der Lokal- und Fachpresse viel Lob. Der Anlass machte den Zuschauern und Teilnehmenden gleichermaßen Spass. Die Pferde und ReiterInnen fanden anspruchsvolle Aufgaben vor und die ZuschauerInnen durften gekonnte Vorstellungen

in den Parcours mit Spannung verfolgen.

Horseathlon ist eine vierteilige Prüfung, bestehend aus drei unterschiedlichen Parcours und einem Geländeritt. Während die Pferde durch den Bodenarbeits- und den Gelassenheitsparcours geführt werden, wird der Geschicklichkeitsparcours geritten. Die Reitstrecke im Gelände ist rund 10 km lang mit verschiedenen Posten, an welchen das Können und die Gelassenheit der Pferde und ReiterInnen weiter auf die Probe gestellt werden.

Der Wettbewerb wird in vier verschiedenen Kategorien ausgetragen. Schon um 8:00 Uhr werden die ersten Teilnehmer starten, damit alle Durchgänge bewältigt werden können. Ab ca. 16:00 Uhr gibt es einen speziellen, vereinfachten Kinder-Horseathlon für den Nachwuchs im Alter von acht bis elf Jahren. Die Pferde werden von den Kindern durch einen Parcours geführt, der Elemente aus der Bodenarbeit und der Gelassenheit enthält.

Auch für die ZuschauerInnen ist der Horseathlon Dagmersellen eine spezi-

elle und attraktive Veranstaltung. Da drei stationäre Prüfungen parallel ablaufen, ist immer etwas los. Unser Speaker wird die Teilnehmenden und ihre Pferde vorstellen und die Hindernisse kommentieren und aufzeigen, worauf es ankommt. Für das leibliche Wohl der Teilnehmenden und der Zuschauer sorgt das professionelle Horseathlon-Chuchi-Team mit einem ausgewählten Angebot.

Weitere Infos finden Sie auf: www.horseathlon-dagmersellen.ch.

Hanni Räber

Cowboyhüte und Regentiefel

Pünktlich um 10 Uhr im Reitgärtli Geissweid, Unterheid waren sie bereit, die sieben 3er-Teams, vom harten Kern der Oberländer-Cowgirls und Cowboys.

Bei strömendem Regen und tiefem Schlamm ging es los mit der ersten Disziplin, dem Barrel race (Fassrennen). Aus dem Stand in den Renngalopp wurde in einer Acht um zwei Fässer geritten. Beim durchgeführten KO-Prinzip gab es von den jeweils zwei Gestarteten nur einen Gewinner und zwar der/die Schnellste. Die Stimmung war durch und durch gespannt und hitzig. Die ReiterInnen teils mit zugekniffenen Augen und gepressten Lippen, die Pferde teils steigend und kaum

noch zu halten mit dem Ziel zu gewinnen, liess niemand mehr im Festzelt sitzen. Beim zweiten Rennen ging es zusätzlich auch um Geschicklichkeit. In einer kleinen Schaufel wurde ein Bällchen transportiert. Nun hiess es: nicht nur die Schnellen, sondern auch die Geschickten konnten gewinnen. Wie war es doch entspannend als Carmen Thöni vom Team „Los Gaujos“ dem hohen Tempo ein Ende setzte. Gemächlich und konsequent im Schritt bestritt sie mit ihrem Freiburger Balu die zweite Disziplin praktisch fehlerfrei. Beide Disziplinen erforderten viel reiterliche Fähigkeit und Geschick. Vom Pferd erfordert es viel Vertrauen und Bereitschaft zum Spiel.

Während der Mittagspause



Reiterliche Balance auf dem Steckenpferd (Foto: S.Schaller)

konnte im Festzelt so richtig genossen werden. Bei flotter Oberländer Mundart-Musik und den liebevoll zubereiteten Speisen war es sehr gemütlich, familiär und festlich. Petrus gab nochmals alles und drehte

den Hahn so richtig auf um dann für die dritte Disziplin „Spiele ohne Pferd“ den Regenhahn kurz zuzudrehen. Bei zögerndem Sonnenschein wurden fünf Spiele gespielt. Hufeisen werfen, mit Steckenpferd über Cavalettistangen balancieren, Flaschen mit Bällen herunter schießen, auf einem Bein Ballone platzen mit einer Spore am Stiefel und ein Schatzspiel. Die Spiele wurden vom OK Cowboy-Fest sehr kreativ zusammengestellt und gut organisiert. Der Anlass vergnügte Gross und Klein und war gelungen. Auch die meisten Pferde hatten ihren Spass daran. Hoffen wir doch auf ein zweites Cowboy-Fest im nächsten Jahr bei viel Sonnenschein.

Sabine Schaller